

Protokoll Vorstandssitzung Sprachenrat Bremen e.V.

Donnerstag, 08. Februar 2018, 17:00 - 18:45 Uhr,
Arbeitnehmerkammer Bremen

Protokoll: Kurt Eblinger



Anwesende:

Frau Becker, SKB
Herr Brandenburg, ZEB und Bremer Rat für Integration
Frau Bundesmann, Oberschule Sebaldsbrück
Herr Eblinger, persönliches Mitglied, Schriftführer/
Stellvertreter Sprachenrat Bremen e.V. (SBR)
Frau Kamche, Afrika Netzwerk Bremen e.V.
Frau Kühn, persönliches Mitglied, Vorsitzende SRB
Frau Oelerich, Schulzentrum Utbremen, Schatzmeisterin/Stellvertreterin SRB
Herr Sailer, e&m, Beisitzer SRB
Frau Macaro, Instituto Cervantes
Frau Marguerite, Institut Francais

Entschuldigt:

Herr Elis, ZIS
Frau Rippien, WiSoAk und Arbeitnehmerkammer
Herr Martínz-Castignani, Instituto Cervantes
Frau Pohl, ZEB
Herr Sahlmen, Bremer Volkshochschule, Beisitzer SRB
Herr Goltz, Institut für Niederdeutsche Sprache
Frau Harsch, Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen
Frau Moebus, AG Digitale Medien in der Bildung (Uni-Bremen)
Frau Ribbeck, Goethe-Institut Bremen
Herr Seele-Liebetanz, Europapunkt Bremen

Tagesordnung:

1. Regularien (Genehmigung von Tagesordnung und Protokoll)
2. Berichte zur Umsetzung der Planungen aus der letzten Vorstandssitzung:
Tag der Muttersprachen, Europawoche 2018, Europäischer Tag der Sprachen
3. Mitteilung zur Vortragsreihe „Wissen um 11“ im Haus der Wissenschaft
4. Aufnahmeantrag des ZIS (Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V.)
5. Stand der Diskussion zu den geplanten Veränderungen der zentralen
Abschlussprüfung im Sprachenbereich nach Klasse 10
6. Anstellung einer Praktikantin/eines Praktikanten oder einer
studentischen Hilfskraft
7. Änderungen bei den Terminen für Mitgliederversammlung und
Vorstandssitzungen 2018
8. Verschiedenes

TOP 1: Regularien

Frau Kühn begrüßt die Anwesenden herzlich. Sie stellt die Beschlussfähigkeit des Vorstands fest.

Sie weist darauf hin, dass die aktuelle Tagesordnung gegenüber der in der Einladung verschickten Fassung um den folgenden Punkt ergänzt wurde (TOP 4): Aufnahmeantrag des ZIS (Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V.).

Die Tagesordnung wird in der veränderten Fassung einstimmig angenommen.
Das Protokoll vom 16. November 2017 wird mit leichten Korrekturen einstimmig genehmigt.

TOP 2: Berichte

Frau Kühn berichtet,

- stellvertretend für Frau Kamche, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht anwesend ist, vom Stand der Planungen zum Tag der Muttersprachen im Gerhard-Marcks-Haus am 24.02.2018. Nach dem Eintreffen ergänzte Frau Kamche noch, dass jetzt Flyer und Plakate zur Verfügung stehen. Außerdem geht sie kurz auf die Schwierigkeiten ein, die sich aus dem Samstagstermin für Schulen ergeben und regt an, noch einen weiteren geeigneten Termin anzubieten,
- vom aktuellen Stand der Überlegung, in der Europawoche ein Sprachenfest durchzuführen. Sie macht deutlich, dass mit einem ähnlich großen Arbeitsaufwand zu rechnen sein wird wie bei den in den Jahren 2011 und 2014 durchgeführten Sprachenfesten, und der in der noch verbleibenden Zeit bis zum Mai 2018 kaum noch zu schaffen sein wird. Auch Fragen zur Finanzierung bzw. Kostenübernahme sind nicht geklärt. Zwar könnte die Oberschule Sebaldsbrück eine Bühne zur Verfügung stellen, aber es gibt weitere Kosten und für einen Antrag der Europaabteilung in Brüssel – wie 2011 und 2014 – ist es längst zu spät. Daher wird vorgeschlagen, größere Aktivitäten für 2019 vorzusehen und definitiv im November 2018 mit der konkreten Planung zu beginnen,
- dass der Sprachenrat am 05.01. 2018 ein Anschreiben des Amtes für Soziale Dienste erhielt, das sich an dem Projekt „Partnerschaften für Demokratie“ beteiligt. Dem Amt stehen stadtteilbezogen insgesamt 44.000 € für Projekte zur Förderung für Demokratie und „gegen Rassismus, Rechtspopulismus, und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ zur Verfügung. Der Projektantrag wurde vom Sprachenrat fristgerecht bis zum 14.01.2018 gestellt. Der Vorstand des Sprachenrats geht davon aus, dass die Kürze der Frist nicht vom Amt für Soziales zu verantworten ist. Er hat sich beteiligt (für „Mitte“), auch wenn das aus Zeitgründen nur in leider undemokratischer Form, nämlich ohne vorherige Einberufung des Vorstands, möglich war. Dieser wurde jedoch immer per Email beteiligt. Eher zufällig ergab sich ein Vorschlag des ZIS, den Kurt Eblinger und Bärbel Kühn - mit (Email-) Zustimmung des Vorstands - in einen Projektantrag umzusetzen. In letzter Minute wurde der Vorschlag eingereicht. Gemäß Mitteilung aus dem Amt für Soziales blieb er erfolglos. Gründe wurden nicht mitgeteilt.
Zum Inhalt des Projektantrags: Ein Buch mit Gedichten von Kindern (6 – 13) und Jugendlichen (14 – 17) für Demokratie und gegen Rassismus, Rechtspopulismus und Menschenfeindlichkeit – je nach Altersgruppe werden die einzelnen Unterthemen mehr oder weniger hervorgehoben und konkretisiert. Die Kinder sollen in ihren jeweiligen Muttersprachen schreiben. Gedichte in nicht-deutschen Herkunftssprachen sollen mit Hilfe von Kindern deutscher Muttersprache übersetzt werden.
- von der Überlegung, das Projekt auch ohne Projektförderung durchzuführen: Da es ein grundsätzlich attraktives Projekt ist, möchte Bärbel Kühn der Europaabteilung die Europawoche als Projektbeginn vorschlagen – als Ersatz für das auf nächstes Jahr verschobe-

ne Sprachenfest. Die genaue Umsetzung soll auf den nächsten zwei Jour Fixes des Sprachenrats geplant und auf der Mitgliederversammlung im März vorgestellt werden,

- von ihrem Lehrauftrag an der Universität Graz (Universitätslehrgang Deutsch als Fremd- und Zweitsprache) zum Thema „Portfolio“, in dem EPOS als Beispiel für ein e-Portfolio breiten Raum einnimmt. In diesem Rahmen beteiligte sich Prof. Jürgen Friedrich, der EPOS in der jetzigen Form entwickelt hat, mit einem Webinar. Dazu sollten die Studierenden vorgegebene Benutzernamen und Passörter in ihre Computereingaben und EPOS erproben. Dies gelang leider nur für 2 von 22 Studierenden. Für Bärbel Kühn ergab sich eine peinliche Situation. Ihr wurde später von anderen EPOS-Experten berichtet, dass dieses Problem nicht zum ersten Mal auftauchte.
- **Zur Information:** EPOS ist eine Entwicklung des RUNDEN TISCH SPRACHEN, dem Vorläufer des Sprachenrats auf der Grundlage des Europäischen Sprachenportfolios des Europarats (ESP), das in Kombination mit dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) zur Förderung des eigenständigen Sprachenlernens entwickelt wurde. Der Name EPOS ist die Erfindung von Beate Vogel, die mit zu den GründerInnen des Sprachenrats gehört. Die erste elektronische Version (vor Friedrichs Weiterentwicklung) wurde am Landesinstitut für Schule (LIS) von Beate Vogel und Walter Jaisli vor etwa 15 Jahren entwickelt. Wolfram Sailer war damals für die Verbreitung an Bremer Schulen zuständig.
- Dank Jürgen Friedrich wurde EPOS auf den heutigen elektronischen Stand gebracht und v.a. in Unis an Sprachenzentren verwendet. EPOS hat sich einen Namen auch darüber hinaus gemacht, z.B. ist Bärbel Kühn Koordinatorin eines Projekts des Europäischen Sprachenzentrums des Europarats (ECML) in Graz; eines der drei weiteren Projektmitglieder aus drei Ländern ist Jürgen Friedrich. Als Bärbel Kühn im Januar in Graz war, hat sie neben ihrer Tätigkeit an der Uni auch das ECML besucht. Der Grund: Armenien hat den Antrag gestellt, dass EPOS dort in der Hauptstadt vorgestellt wird. Das war in früheren Jahren auch schon in Polen, Tschechien und Litauen der Fall. Es gab immer ein großes Interesse, aber keine Nachhaltigkeit. Als Grund vermutet nicht nur Bärbel Kühn, sondern auch das ECML, die Komplexität von EPOS. Das mag für Universitäten kein Problem sein, jedoch ein großes für Schulen. Das ECML hat ihr mitgeteilt, dass es an EPOS als digitale Umsetzung des ESP weiter sehr interessiert ist – allerdings nur, wenn es erheblich vereinfacht wird.

Bärbel Kühn berichtet weiter,

- dass sie in ihrer Funktion als Vorsitzende mit Jürgen Friedrich sowie weiteren IT-Experten über Möglichkeiten der Vereinfachung reden wird, denn EPOS ist in der Satzung des Sprachenrats verankert. Sie bittet daher die Anwesenden, ihr ggf. weitere Experten zu nennen.

In der Diskussion wird daran erinnert, dass für den Einsatz an den Bremer Schulen außerdem noch Konzepte erarbeitet werden müssen, wie die dort bereits landesweit eingeführte Lernplattform „itslearning“ mit EPOS zusammenpassen kann.

Weitere Berichte:

Herr Brandenburg vom Zentral-Elternbeirat (ZEB) berichtet von Angeboten zur Sprachförderung in Bremen bei denen konkrete Tätigkeiten, z.B. im Sportbereich, als Ausgangspunkt genutzt werden sollen. Er bietet an, entsprechende Kontakte zu vermitteln.

TOP 3: Mitteilung zur Vortragsreihe „Wissen um 11“ im Haus der Wissenschaft

Frau Kühn teilt mit, dass die vom der Sprachenrat Bremen initiierten Vorträge im Haus der Wissenschaft im Rahmen der Veranstaltung „Wissen um 11“ nun endgültig feststehen.

- 21.07.2018: Prof. Dr. Nicole Marcks (Universität Bremen, Germanistik, Lehrstuhl DaF/DaZ) mit dem Thema: „Wieviel Sprachunterricht brauchen geflüchtete Kinder?“
- 01.12.2018: Dr. Ibrahim (Institut für Deutsche Sprache, Mannheim) zum Thema „Sprachlich-kommunikative Integration von Geflüchteten“

Die weitere organisatorische Betreuung wird vom Haus der Wissenschaft übernommen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass der erste Termin in den Sommerferien liegt. Da Frau Marcks von den angebotenen Terminen leider nur diesen wahrnehmen konnte, ist daran nichts zu ändern.

Nachträgliche Anmerkung von Bärbel Kühn: Mit diesen beiden Vorträgen markiert der Sprachenrat erneut seine Aufmerksamkeit für die sprachliche Integration von Geflüchteten und die damit verbundenen sowohl didaktischen wie sprachpolitischen Fragestellungen. Aus diesem Grund wird sie auch versuchen, die Zusammenarbeit mit dem Rat für Integration zu verstärken.

TOP 4: Aufnahmeantrag des Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V. (ZIS)

Frau Kühn erklärt nochmals die Vorgaben, die sich aus der Satzung für die Neuaufnahme von Mitgliedern ergeben. Herr Ellis hat das Zentrum für Migranten und Interkulturelle Studien e.V. (ZIS) auf der letzten Sitzung im November 2017 mündlich vorgestellt und sich für die Aufnahme in den Sprachenrat beworben. Dieser Antrag musste auch schriftlich vorliegen. Das tut er inzwischen. Sie plädiert für die Aufnahme des ZIS und stellt dies zur Abstimmung. Der Vorstand stimmt einstimmig für die Aufnahme.

TOP 5: Stand der Diskussion zu den geplanten Veränderungen zur zentralen Abschlussprüfung im Sprachbereich nach Klasse 10

Hinweis: Dieser Tagesordnungspunkt wurde kurzfristig vorgezogen und vor Punkt 4 behandelt, um Frau Becker, die aus Termingründen früher gehen musste, das Einbringen ihres Beitrags zu ermöglichen.

Frau Becker erläutert den aktuellen Diskussionsstand in der Behörde und geht ausführlich auf die Regelungen zur Prüfung in den Herkunftssprachen ein. Sie weist darauf hin, dass die Vergleichbarkeit insbesondere durch die Vielzahl der Prüfungen und Prüfungssprachen mittlerweile nur schwer gewährleistet werden kann und deswegen der neue Weg eingeschlagen wurde.

Von den Teilnehmern wird das bestehende Verfahren vor dem Hintergrund der notwendigen Integrationsbestrebungen zum Teil kritisch gesehen, denn es stellt Herkunftssprachen zurück hinter die Ausbildung in den Sprachen Deutsch und Englisch. Aber genau diese Sprachen stellen nach Ansicht der Bildungsbehörde die Voraussetzung für Chancengleichheit gerade für Kinder anderer Herkunftssprachen als Deutsch erst her. Daher wird angestrebt, die Prüfungen in der Herkunftssprache zukünftig nur noch als Ausnahme zu ansehen.

Gelöst werden muss nach Ansicht mehrerer Anwesender dann jedoch das Problem der Überforderung: Die Praxis zeigt, dass mit Deutsch plus Englisch von immigrierten Kindern in der Regel gleich zwei neue Sprachen erlernt werden müssen.

Beschlossen wird, dass der Sprachenrat zu dieser Problematik eine Arbeitsgruppe einrichten wird. Frau Kühn wird sich zur Vorbereitung zeitnah mit Herrn Sailer treffen, der das Thema auf der letzten Sitzung in den Sprachenrat einbrachte."

TOP 6: Anstellung einer Praktikantin/eines Praktikanten oder einer studentischen Hilfskraft

Frau Kühn teilt mit, dass Frau Lübker aus persönlichen Gründen abgesagt hat und nicht mehr, was sie vorhatte, 2018 als Praktikantin beim Sprachenrat Bremen anfangen möchte. Da aber der Vorstand auch weiterhin gut Hilfe gebrauchen könnte, werden alle herzlich darum gebeten, nach geeigneten Personen zu suchen.

TOP 7: Änderungen bei den Terminen für Mitgliederversammlung und Vorstandssitzungen 2018

Herr Eblinger teilt mit, dass nicht alle auf der letzten Vorstandssitzung beschlossenen Termine für Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung in den Räumen der Arbeitnehmerkammer durchgeführt werden können, da dort ab Sommer 2018 größere Umbauarbeiten anstehen. Die geänderten Zeiten und Orte werden per Kopie bei den Anwesenden verteilt und stehen auch auf der Internetseite des Sprachenrates zur Verfügung.

Der wichtigste Punkt: Die nächste Sitzung des Sprachenrats, die Mitgliederversammlung am 15. März, wird in der Volkshochschule stattfinden. Die Einladung dazu wird rechtzeitig verschickt.

TOP 11: Verschiedenes

Es gibt keine Punkte und Redebeiträge.

Sitzungsende: 19:15 Uhr